

## **"Wir alle sind das Gesicht unserer CDU"** **Die CDU befestigt ihre Stellung als Kämpferin für die Integration**



Hermann Gröhe, Armin Laschet, Prof. Dr. Maria Böhmer, Dr. Sylvie Nantcha  
auf der Konferenz für CDU-Mandatsträger mit Migrationshintergrund

**Mehr als 100 Politiker nahmen an der zweiten Konferenz für CDU-Mandatsträger mit Migrationshintergrund in Düsseldorf teil. "Wir alle sind das Gesicht unserer CDU", betonte CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe in seiner Rede. "Dieses Gesicht wollen wir in Zukunft in seinem ganzen Facettenreichtum noch viel öfter zeigen", ermunterte Gröhe die Teilnehmer. Sie seien mit ihrem Engagement in der CDU und für die CDU "Vorbilder, Wegbereiter und Multiplikatoren".**

Gröhe betonte, dass die CDU in den Gemeinden, Kreisen und Städten sehr viel breiter verankert sei, als dies viele in der CDU, aber vor allem außerhalb der Partei, vermuteten. Diese Vielfalt zeige auch die Anwesenheitsliste der Veranstaltung: Türkische und italienische, griechische und polnische Familienhintergründe, aber auch arabische und afrikanische Zuwanderungsgeschichten, die bis nach Mali, Kamerun und Angola zurückreichen, waren in Düsseldorf vertreten. "Sie alle stehen für erfolgreiche Integration", betonte der CDU-Generalsekretär. Mit Blick auf die Ergebnisse dieser Tagung wies Gröhe darauf hin, dass diese in die Arbeit des neu einzurichtenden Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration einfließen würden. Ebenso machte er deutlich, dass die Konferenz als feste Einrichtung fortgesetzt werde.

Der Integrationsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, forderte in seiner Rede mehr Zuwanderer in deutschen Parlamenten. "Wenn 25 Prozent der Menschen sich nicht wiederfinden, ist das keine repräsentative Demokratie mehr", mahnte Laschet. Ebenso forderte er mehr Zuwanderer in den Verwaltungen, im Lehrerberuf, bei der Polizei, aber auch in Spitzenfunktionen in Unternehmen.

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Maria Böhmer, machte deutlich, dass Integration auch eine Schlüsselaufgabe für die Zukunft unseres Landes sei. In den vergangenen vier Jahren seien die Weichen in der Integrationspolitik neu gestellt worden, und darauf könne die Union stolz sein. Als ein zentrales Vorhaben für die laufende Legislaturperiode hob sie das Anerkennungsgesetz für im Ausland erworbene berufliche Abschlüsse hervor. Die CDU werde einen gesetzlichen Anspruch auf ein Anerkennungsverfahren für alle Berufe schaffen. "Die Krankenschwester braucht dann nicht mehr als Putzfrau zu arbeiten", so Böhmer.

Im Anschluss daran fanden drei Panels statt, um weitere programmatische Bausteine für eine Integrationspolitik der CDU zu entwickeln, die weiterhin dem Prinzip des "Förderns und Forderns" folgt. Die Landesvorstandsmitglied der CDU Baden-Württemberg und Stadträtin Dr. Sylvie Nantcha war dabei und freute sich über einen anregenden Arbeitstag in einem enger werdenden Netzwerk eines Zukunftsthemas. Sylvie Nantcha möchte sich dafür einsetzen, damit die nächste Bundeskonferenz der CDU-Mandatsträger mit Migrationshintergrund 2010 oder 2011 im Rahmen der Landtagswahlen in Baden-Württemberg stattfindet.